

+ MERCK PREIS FÜR DESIGN 2025

Der Merck-Preis für Design wird verliehen für herausragende Diplomarbeiten, finanziert durch das Wissenschafts- und Technologieunternehmen Merck, initiiert vom Förderverein des Fachbereichs Gestaltung der Hochschule Darmstadt e. V.

Im Rahmen der Diplomverleihungen am 14.02.2025 hat der Förderverein des Fachbereichs Gestaltung zum sechsten Mal den Merck-Preis für Design organisiert und überreicht. Er ist mit 1.000 Euro dotiert und ging jeweils eine Diplomarbeit im Bereich Kommunikationsdesign und Industriedesign.

Auswahlkriterien

- + Originalität und Innovation
 - + Verständlichkeit, Prägnanz, Anschaulichkeit, Klarheit der Botschaft
 - + Komplexität, Schwierigkeitsgrad der Aufgabenstellung,
 - + Überzeugende inhaltliche Auseinandersetzung und Ideenfindung
 - + Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit
 - + Relevanz, Potential, Nutzen für die Gesellschaft
 - + Gestalterische Innovation, Originalität
 - + Gestalterische Qualität (Gesamt und Detail)
 - + Technische Innovation
 - + Funktionelle Qualität, Ergonomie, User Experience
 - + Machbarkeit, Nähe zur Realisierung
 - + Ausführungsqualität, Sorgfalt bei Umsetzung und Präsentation
-

Jury

- + Stefanie Gmelin, Juryvorsitz, Förderverein des Fachbereichs Gestaltung, Atelier Löwentor/Darmstadt
- + Hagen Schwenk, Professor für Kommunikationsdesign am Fachbereich Gestaltung
- + Sandra Döller, Gastjurorin KD, Frankfurt
- + Michael Scale, Gastjuror ID, Darmstadt
- + Lea Holaus, Preisträgerin Kommunikationsdesign SS 2024
- + Kilian Frank, Vertreter der Preisträgerin Industriedesign SS 2024

Bei Fragen zur Arbeit des Fördervereins und zum Merck-Preis für Design schreiben Sie mir:

Stefanie Gmelin (Geschäftsführerin)
stefanie.gmelin@extern.h-da.de

+ MERCK PREIS FÜR DESIGN 2025



Im Wintersemester 2024/25 ausgezeichnet wurden

- + **Duowen Ji** für ihre Arbeit »pod«, betreut von Prof. Tino Melzer
- + **Larissa Freibert** für ihre Arbeit »Rebound«, betreut von Prof. Frank Philippin

+ MERCK PREIS FÜR DESIGN 2025

Auszeichnung Industriedesign
Duowen Ji für ihre Arbeit »pod«,
betreut von Prof. Tino Melzer

Die Arbeit »pod – Urbanes automatisches Ladesystem für EV« überzeugte die Jury durch eine sehr fundierte Auseinandersetzung mit einem relevanten Thema und einer starken Ideenfindung. Sie wirft Fragen auf und öffnet neue Diskurse.

Mobilität ist ein zentraler Aspekt in unserer Gesellschaft: Sie berührt viele unterschiedliche Bedürfnisse, ist eingebettet in vielfältige Rahmenbedingungen und bringt dadurch stets ein hohes Maß an Komplexität mit sich. Gleichzeitig birgt sie ein enormes Potenzial für nachhaltige Entwicklungen und innovative Lösungen.

Die Jury war besonders beeindruckt von der Balance zwischen gestalterischer Qualität und technischer Innovationskraft und dem potenziellen Wirkungsgrad des Entwurfs.

Die Arbeit stellt ein visionäres Konzept vor, das verschiedene Aspekte der Elektromobilität neu denkt und dabei nicht nur die Reichweitenproblematik adressiert, sondern auch neue Wege im Bereich urbaner Mobilität aufzeigt.

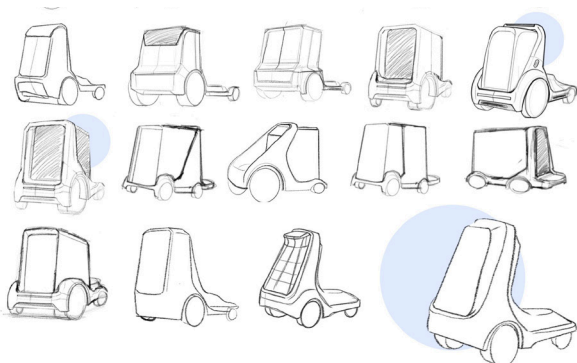
Das Ziel der Arbeit ist es, ein neues, mobiles Ladesystem zu entwerfen, das wie ein Lieferroboter arbeitet. Dieses System soll Batterien oder Strom zu den Fahrzeugen bringen und diese automatisch aufladen, ohne dass der Fahrer zur Ladestation fahren oder warten muss.

Dabei richtet sich das Konzept an Pendler und Stadtbewohner, insbesondere an Menschen, die in Wohngebieten ohne Ladeinfrastruktur leben, sowie Betreiber von Flotten: Unternehmen, die auf elektrische Fahrzeugflotten angewiesen sind und schnelle sowie effiziente Ladeoptionen benötigen.

Die konzeptionelle Klarheit und zugleich der Mut, neue Wege zu denken, machen diese Arbeit zu einer würdigen Preisträgerin.

MERCK PREIS FÜR DESIGN 2025

Auszeichnung Industriedesign
Duowen Ji für ihre Arbeit »pod«,
betreut von Prof. Tino Melzer



+ MERCK PREIS FÜR DESIGN 2025

Auszeichnung Kommunikationsdesign
Larissa Freibert für ihre Arbeit »Rebound«,
betreut von Prof. Frank Philippin

Es gibt Projekte, die treffen den Zeitgeist. Und es gibt Projekte, die hinterfragen ihn. Die ausgewählte Arbeit tut beides. In einer Welt, die sich permanent optimiert, beschleunigt und algorithmisiert, stellt sich die Frage: Wer steuert hier eigentlich wen? Die digitale Transformation verspricht Effizienz, doch sie bringt oft Unruhe. Sie soll uns entlasten, doch sie setzt uns unter Druck. Und während wir versuchen, Schritt zu halten, verlieren wir uns selbst in der Geschwindigkeit.

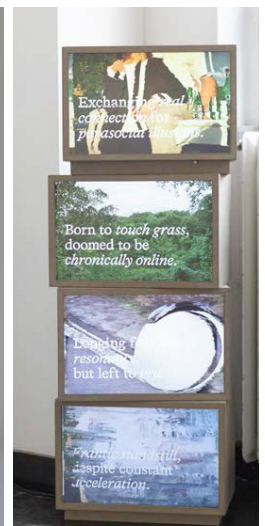
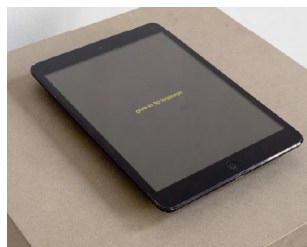
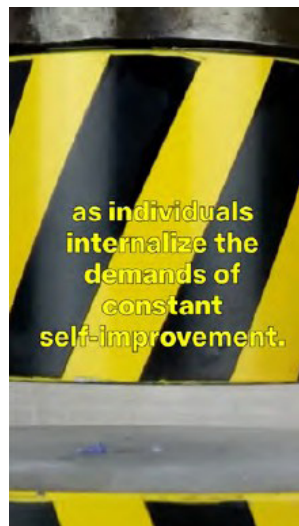
Larissa Freibert nimmt mit ihrer Arbeit „Rebound“ diese Spannung auf und verwandelt sie in eine kluge, visuell beeindruckende Reflexion über unseren Umgang mit Technologie, Selbstoptimierung und Leistungsdruck. Ihr Projekt beginnt auf der persönlichen Ebene – mit der Suche nach einem individuellen Umgang mit der digitalen Dynamik – und übersetzt das Thema auf einer übergeordneten Ebene in sechs Objekte, bzw. Exponate, die eine Ausstellung bilden.

„Rebound“ hat die Jury nicht nur durch seine inhaltliche Tiefe, sondern auch durch seine vielschichtige, experimentelle Gestaltung überzeugt. Larissa Freibert nutzt für ihre Exponate unterschiedlichste Medien – von Stickern und T-Shirts über einen Baseballschläger bis hin zu Bewegtbild und Editorial Design. Diese Vielfalt eröffnet verschiedene Perspektiven und bietet die Möglichkeit, sich das Thema individuell zu erschließen. Die Arbeit verbindet Strategien aus freier und angewandter Kunst, löst sich von gewohnten Kategorien und eröffnet neue Denk- und Betrachtungsräume.

Insgesamt beeindruckt die Arbeit durch die konzeptionelle und gestalterische Präzision. Jedes Detail – von der Typografie bis zur räumlichen Inszenierung – ist sorgfältig durchdacht. Die Arbeit setzt ein Zeichen in der aktuellen Debatte um Digitalisierung und Selbstbestimmung und zeigt, was ein Kommunikationsdesign-Diplom heute sein kann. Die Jury findet sie mutig, reflektiert und gestalterisch überzeugend.

MERCK PREIS FÜR DESIGN 2025

Auszeichnung Kommunikationsdesign
Larissa Freibert für ihre Arbeit »Rebound«,
betreut von Prof. Frank Philippin



+ MERCK PREIS FÜR DESIGN 2025

Jury



Jury

- + Lea Halaus, Preisträgerin Kommunikationsdesign SS 2024
- + Michael Scale, Gastjuror ID, Darmstadt
- + Sandra Döllner, Gastjurorin KD, Frankfurt
- + Kilian Frank, Vertreter für die Preisträgerin Industriedesign SS 2024
- + Stefanie Gmelin, Juryvorsitz, Förderverein des Fachbereichs Gestaltung, Atelier Löwentor/Darmstadt
- + Hagen Schwenk, Professor für Kommunikationsdesign am Fachbereich Gestaltung

+ MERCK PREIS FÜR DESIGN 2025



Freudestrahlen!

- + Stefanie Gmelin (Förderverein des FB Gestaltung, Atelier Löwentor)
- + Duowen Ji (Preisträgerin Industriedesign)
- + Larissa Freibert (Preisträgerin Kommunikationsdesign)
- + Tanja Zocher (Kulturreferentin, Merck)